

KLETTERN 29. SEPTEMBER 2016

Jonas Utelli kämpft um Rang zwei

Der Thuner Nachwuchskletterer ist zusammen mit Francesca Walther und Levin Straubhaar vom SAC Regionalzentrum Berner Oberland an den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften im Speed-Klettern am Start. Ziel ist aber die Gesamtwertung.

von Nils Sager



«Wenn Jonas gut klettert, kann er Zweiter werden», sagt Trainer Marcel Grossmann.

Foto: David Schweizer

Traditionsgemäss werden an der Erlebnismesse Züspa in Zürich Oerlikon die Speed-Schweizermeisterschaften der Elite und des Nachwuchses ausgetragen. Über 100 Athletinnen und Athleten werden am Samstag versuchen, so schnell wie möglich die senkrechte Kletterwand hinauf zu sprinten.

Beim Nachwuchs klettern drei Talente aus dem Berner Oberland mit. Jonas Utelli (13) aus Thun bei den Herren U14, Francesca Walther (11) aus Belpberg bei den Damen U14 und Levin Straubhaar

(9) aus Uetendorf bei den Herren U12. Für sie geht es nicht nur darum, die bis zu 15 Meter hohe Kletterwand so schnell wie möglich zu bezwingen, sondern auch um die Gesamtwertung.

35 Punkte aufzuholen

«Wenn Jonas gut klettert, kann er Zweiter werden», sagt Marcel Grossmann. Der Kletterlehrer ist Trainer des Nachwuchskaders des SAC Regionalzentrums (RGZ) Berner Oberland. Nach einer guten Saison mit dem achten Rang an den Schweizermeisterschaften im Bouldern in Meiringen und Rang zwei bei den Meisterschaften im Lead-Klettern liegt Jonas Utelli im Gesamtklassement auf Rang drei. Mit 320 Punkten trennen ihn nur 35 Punkte von Rang zwei. «Er weiss was möglich ist», sagt Grossmann. Der Druck sei aber auch eine Herausforderung für den jungen Kletterer.



Francesca Walther (11) wurde dieses Jahr Neunte im Lead-Klettern und 19. beim Bouldern in Meiringen.

Foto: Jean-François Clémence

Erfahrung sammeln

Weniger Druck, aber nicht weniger Motivation verspürt Francesca Walther. Die Elfjährige wurde Neunte im Lead-Klettern und 19. beim Bouldern in Meiringen. Im Gesamtklassement liegt sie auf Rang 12.

Levin Straubhaar ist der Jüngste des Trios an den Schweizernachwuchsmeisterschaften im Speed-Klettern. Er ist zum ersten Mal dabei. In Näfels schaffte er den dritten Rang an der Lead-Schweizermeisterschaft. In Meiringen wurde er anfangs Jahr Achter.

Speed-Klettern als Nebenschauplatz



Levin Straubhaar (9) nimmt erstmals an den Schweizermeisterschaften im Speed-Klettern teil.

Foto: David Schweizer

Die Chancen auf das Podest seien für alle drei nicht gross, sagt ihr Trainer. Für sie geht es in Zürich darum, Erfahrungen zu sammeln. «Speed-Klettern ist für uns eine Disziplin, auf die wir nicht spezifisch hintrainieren», sagt Grossmann. Denn die Disziplin habe einen geringeren Stellenwert als Bouldern und Lead-Klettern. Auch die Trainingsmöglichkeiten sind begrenzt. Es braucht spezifische Hallen. Die nächste ist in Bern.

Trotzdem freue sich das Team vom RGZ Berner Oberland auf die Wettkämpfe an der Erlebnismesse Züspa. Dort hat es erfahrungsgemäss viele Zuschauer. Die Stimmung wird etwas Neues sein für die Klettertalente.

Liv Egli schon jetzt Siegerin

Innerhalb des Mammut Youth Climbing Cups, die nationale Kletterserie des Nachwuchs, geht mit diesem Wettkampf die Saison zu Ende. Nach sechs Events in diesem Jahr dürfen die Teilnehmer ein Resultat streichen. Dann stehen auch die Siegerinnen und Sieger des Gesamtklassesments fest.

Schon jetzt steht daher für Liv Egli (13) aus Hünibach der Gesamtsieg in der Kategorie

Damen U14 fest. Teamkollegin Joëlle Niederberger (13) aus Oberhofen wird Zweite. Beide liegen uneinholbar vorne und werden daher im Speedklettern nicht antreten.

ARTIKELINFO

Artikel Nr. 148070 30.9.2016 – 09.31 Uhr Autor/in: Nils Sager

Jungfrau Zeitung

Inserieren | Abo | Kontakt | Impressum | AGB

© 2001 – 2014 Gossweiler Media AG, Medienhaus seit 1907